

V0774/21

Erteilung einer Baugenehmigung: Temporäre Nutzungsänderung Hotel in Pflegeheim, Erni-Singerl-Straße 1, Flur-Nr. 4284/63 Gemarkung Ingolstadt
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 12.10.2021

Stadtrat Böttcher erkundigt sich, ob für Hotels und Pflegeheime die gleiche Brandschutzverordnung zulässig sei. Weiter verweist er auf die Nutzungsdauer von drei Jahren.

Nach Worten von Herrn Müller gebe es hinsichtlich der Brandschutzklasse keine Unterschiede. Er informiert, dass eine neue Brandschutzbescheinigung erbracht worden sei. Zur Nutzungsdauer merkt er an, dass es sich um eine gute Interimslösung im Hinblick auf die dreijährige Bauzeit des neuen Bienengartens, handelt. Auch im Hinblick auf die Größe der Bäder, sei dies keine Dauerhafte Lösung.

Auf Anfrage von Stadträtin Leininger bezüglich der ausreichenden Größe der Flure informiert Herr Müller, dass es hier zwei Arten gebe. Der große Flur im Hauptbereich sei so ausgelegt, dass unter den Brandschutzmaßnahmen dieser für die Wohnbereiche und die Küchen links und rechts ausgelegt seien. Die Seitenflure seien allerdings nicht für den Aufenthaltsbereich gedacht. Hierbei handelt es sich um reine Zugangsflure für die einzelnen Zimmer. Herr Müller weist darauf hin, dass hinsichtlich dessen eine Testung mit sämtlichen Gerätschaften erfolgt sei. Diese können sowohl für die Betten-, als auch für den Krankenhaustransport genutzt werden. Auch seien sie in der Breite ausreichend für Rollstühle befahrbar. Eine Begegnung mit zwei Rollstühlen stelle sich allerdings als schwierig dar.

Stadtrat Pauling bittet um Information hinsichtlich der Bewertung des Konfliktpotentials zur Gastronomie und der Events im Umfeld.

Hier gebe es eine eindeutig räumliche Trennung, so Herr Müller. Der Eingang zur Pflegeeinrichtung sei auf der anderen Straßenseite, wie die Gastronomie und das Haus entspreche den Schallschutzanforderungen. Es gebe keine Erfahrungen im Hinblick auf die Gastronomie. Herr Müller gehe aber davon aus, dass dies für den Hotelbetrieb schallschutzsicher ausgelegt sei. Über die dort befindliche Gastronomie zeigt er sich erfreut.

Nach Worten von Oberbürgermeister Dr. Scharpf, sei dies eine innovative Idee.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.